

18 RURENERGIE GmbH



Moltkestraße 16
52351 Düren
Telefon: 02421/22-1080500
Telefax: -
E-Mail: info@rurenergie.de
Homepage: www.rurenergie.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung oder Umwandlung regenerativer Energien, bzw. die Vermarktung der in diesen Anlagen erzeugten Energie, sowie die Erbringung von Versorgungsleistungen in den Bereichen Energie und Wärme und die mit diesen Bereichen unmittelbar verbundenen Dienstleistungen, die dem Hauptzweck dienen.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2023 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	250,500	50,1
Stadtwerke Düren GmbH (SWD)	125,500	25,1
Stadtwerke Jülich GmbH	50,00	10,0
S-Beteiligungsgesellschaft mbH	49,00	9,8
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH	25,00	5,0
Stammkapital	500,00	100

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren hat im Oktober 2024 die Anteile der S-Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 9,8 % übernommen.

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.566,88 €	10.157,88 €	13.548,88 €	3.391,00 €	33,38%
II. Sachanlagen	12.288.903,67 €	15.250.290,13 €	14.785.269,68 €	2.961.386,46 €	24,10%
III. Finanzanlagen	11.244.827,26 €	10.901.561,95 €	13.827.419,09 €	-343.265,31 €	-3,05%
B. Umlaufvermögen					

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
I. Vorräte	7.131,49 €	0,00 €	0,00 €	-7.131,49 €	-100,00%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	860.381,39 €	560.467,18 €	4.209.684,27 €	-299.914,21 €	-34,86%
III. Kassenbestand	1.027.591,98 €	2.666.548,84 €	325.026,02 €	1.638.956,86 €	159,49%
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	11.632,42 €	14.848,46 €	63.424,03 €	3.216,04 €	27,65%
Summe Aktiva	25.451.035,09 €	29.403.874,44 €	33.224.371,97 €	3.952.839,35 €	15,53%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	16.194.470,00 €	16.194.470,00 €	16.194.470,00 €	0,00 €	0,00%
III. Ergebnisvortrag	-288.902,59 €	589.969,94 €	1.665.945,71 €	878.872,53 €	-304,21%
IV. Jahresergebnis	978.872,52 €	1.475.975,77 €	3.005.774,58 €	497.103,25 €	50,78%
B. Sonderposten	33.232,00 €	47.989,00 €	77.450,00 €	14.757,00 €	44,41%
C. Rückstellungen	199.789,71 €	661.114,15 €	1.233.773,93 €	461.324,44 €	230,91%
D. Verbindlichkeiten	7.833.573,45 €	9.934.355,58 €	10.546.957,75 €	2.100.782,13 €	26,82%
Summe Passiva	25.451.035,09 €	29.403.874,44 €	33.224.371,97 €	3.952.839,35 €	15,53%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	1.889.235,21 €	3.640.570,98 €	3.396.712,65 €	-243.858,33 €	-6,70%
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnis- sen		7.131,49 €	0,00 €	-7.131,49 €	-100,00%
3. sonstige betriebliche Erträge	762.293,81 €	528.889,96 €	1.472.954,90 €	944.064,94 €	178,50%
4. Materialaufwand	507.356,21 €	1.275.932,24 €	775.913,27 €	-500.018,97 €	-39,19%
5. Personalaufwand	182.831,86 €	246.617,80 €	246.411,94 €	-205,86 €	-0,08%
6. Abschreibungen	771.754,17 €	899.981,68 €	1.046.343,97 €	146.362,29 €	16,26%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	394.260,73 €	258.181,70 €	564.520,63 €	306.338,93 €	118,65%
Betriebsergebnis	795.326,05 €	1.481.616,03 €	2.236.477,74 €	754.861,71 €	50,95%
8. Erträge aus Beteiligungen	410.462,25 €	867.719,39 €	1.938.020,41 €	1.070.301,02 €	123,35%
9. sonstige Zinsen und ähnliche Er- träge	5.480,47 €	4.960,22 €	75.913,65 €	70.953,43 €	1430,45%
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	200.990,25 €	174.220,93 €	204.795,97 €	30.575,04 €	17,55%
Finanzergebnis	214.952,47 €	698.458,68 €	1.809.138,09 €	1.110.679,41 €	159,02%
Ergebnis d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit	1.010.278,52 €	2.180.074,71 €	4.045.615,83 €	1.865.541,12 €	85,57%

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	31.406,00 €	704.098,94 €	1.039.841,25 €	335.742,31 €	47,68%
Jahresergebnis	978.872,52 €	1.475.975,77 €	3.005.774,58 €	1.529.798,81 €	103,65%

f) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die im August 2011 gegründete RURENERGIE ist in der Energiewirtschaft im Bereich der erneuerbaren Energien tätig. Primäres Ziel ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und die Erbringung von damit unmittelbar verbundenen Versorgungs- und Dienstleistungen. Die Gesellschafter der RURENERGIE wollen einen spürbaren regionalen Beitrag zum Klimaschutz und zu einer möglichst umweltschonenden Energieversorgung in der Region Düren leisten.

Hauptfokus der RURENERGIE ist die Projektentwicklung und der Erwerb von Anlagen im Bereich Windenergie und Photovoltaik.

2. Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen betreibt derzeit keine wissenschaftliche Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Ziel der Bundesregierung ist es, dass bis 2030 achtzig Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien erzeugt werden soll.¹ Dafür sollen bis 2030 115 Gigawatt Windenergie an Land, 30 Gigawatt Windenergie auf See und 215 Gigawatt Solarenergie installiert werden.

Das Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG) garantiert weiterhin eine feste Einspeisevergütung für Strom aus Photovoltaikanlagen (PVA) für 20 Jahre. Anlagen über 1.000 kWp müssen an bundesweiten Ausschreibungen teilnehmen, um eine feste Einspeisevergütung im Rahmen des EEG zu erhalten. Ebenso müssen Windenergieprojekte an bundesweiten Ausschreibungen teilnehmen, um eine feste Einspeisevergütung im Rahmen des EEG zu erhalten.

¹ Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien

Der Zubau der Photovoltaikleistung hat sich 2023 mit 14,1 Gigawatt im Vergleich zum Vorjahreszubau fast verdoppelt.² Am Jahresende 2023 betrug die installierte Gesamtleistung in Deutschland 81,7 Gigawatt. Die im Jahr 2023 netto zugebaute Windleistung lag mit 2,9 Gigawatt gut 0,8 Gigawatt über dem Vorjahresniveau. Die installierte Gesamtleistung am Jahresende 2023 beträgt 60,9 Gigawatt. Bis 2030 soll sich die installierte Leistung auf 115 Gigawatt steigern.

2. Geschäftsverlauf der RURENERGIE

Im Verlauf des Jahres 2023 hat die RURENERGIE zwei weitere PVA in Betrieb genommen. Das Anlagenportfolio der RURENERGIE im Bereich Photovoltaik umfasste zum 31.12.2023 rd. 18,9 MW installierte Leistung. Im Jahr 2023 wurden durch die eigenen Photovoltaikanlagen der RURENERGIE rd. 18.500 MWh Strom erzeugt.

Im Jahr 2023 hat sich die RURENERGIE an einem weiteren Windpark in Ertfstadt beteiligt, der Mitte 2024 in Betrieb gehen soll. Rechnerisch liegt die gesamte installierte Leistung aus den Windkraftbeteiligungen zum 31.12.2023 bei 37,1 MW. Durch die Beteiligungen an Windenergieanlagen wurden in diesem Jahr rund 99.160 MWh erzeugt.

3. Lage der Gesellschaft

a. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von 4.046 TEUR vor Ertragssteuern. Der Rohertrag ist im Zuge der Inbetriebnahme von PV-Anlagen im Vergleich zum Vorjahr um 264 TEUR gestiegen und liegt nun bei 2.621 TEUR. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 944 TEUR auf 1.473 TEUR resultiert im Wesentlichen aus einer einmaligen Bonuszahlung im Zusammenhang mit der Projektumsetzung bei einer Windkraftgesellschaft an der die RURENERGIE beteiligt ist. Die Personalkosten befinden sich mit 246 TEUR auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund des Abschöpfungsmechanismus sowie eines Versicherungsschadens deutlich von 258 TEUR auf 565 TEUR gestiegen. Durch die Erweiterung des Bestandes an PVA erhöhen sich die Abschreibungen auf nun 1.046 TEUR. Die Erträge aus Beteiligungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 1.070 TEUR auf 1.938 TEUR gestiegen. Hintergrund sind Einmaleffekte aufgrund der hohen Strompreise aus dem Kalenderjahr 2022, die über die Beteiligungserträge erst mit einem Jahr Versatz bei der Rurenergie ankommen. Aus diesem Grund hat sich auch das Finanzergebnis auf 1.809 TEUR verbessert.

² Zahlen der Bundesnetzagentur

	2023 in T€	2022 in T€
Rohhertrag	2.621	2.357
Sonstige betriebliche Erträge	1.473	529
Personalaufwand	246	247
Abschreibungen	1.046	900
sonstige betriebliche Aufwendungen	565	258
Betriebsergebnis/EBIT	2.237	1.482
Beteiligungs-/Finanzergebnis	1.809	699
Ergebnis vor Steuern	4.046	2.180
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.040	704
Jahresüberschuss	3.006	1.476

b. Finanzlage

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr auf 3.164 TEUR gestiegen (2022: 2.479 TEUR). Ursächlich hierfür ist der deutlich gestiegenen Jahresüberschuss.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -1.497 TEUR (2022: -2.646 TEUR) ist gekennzeichnet durch die Investitionen im Bereich der Windbeteiligungen in Höhe von 3.783 TEUR (Finanzanlagevermögen). Dem gegenüber stehen die erhaltenen Beteiligungs- und Zinserträge (2.014 TEUR) sowie Eigenkapitalrückzahlungen aus den Beteiligungsgesellschaften (857 TEUR).

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (4.009 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Darlehen (1.500 TEUR), der Tilgung alter Darlehen (904 TEUR) sowie der Auszahlung von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (4.000 TEUR). Außerdem erfolgten Zinszahlungen (204 TEUR) und Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter (400 TEUR)

Den Zahlungsverpflichtungen wurde im Jahr 2023 jederzeit fristgerecht nachgekommen.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RURENERGIE erhöhte sich insbesondere im Zuge der Investitionen ins Anlagevermögen um 3.820 TEUR auf 33.224 TEUR. Außerdem erfolgte auf der Aktivseite die kurzfristige Anlage von freien Geldmitteln im Rahmen der Liquiditätssteuerung. Auf der Passivseite erhöhten sich entsprechend der Finanzierungsquote der neuen Projekte das Eigenkapital aus der Thesaurierung von Gewinnen sowie die Darlehnsverbindlichkeiten und Steuerrückstellungen.

Das Vermögen der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag mit 86,1% (2022: 89,0%) im Anlagevermögen gebunden und zu 64,3% (2022: 63,8%) über Eigenkapital finanziert. Die Fremdkapitalquote ist entsprechend auf 35,7% (2022: 36,2%) gesunken und ist das Ergebnis des hohen Jahresüberschusses. Weiterhin gilt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert wurde.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die RURENERGIE trägt im Rahmen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien zum Klima- und Umweltschutz bei.

Aufgrund der kommunalen Prägung genießt das Unternehmen bei Kooperationspartnern und Lieferanten eine hohe Reputation.

Die RURENERGIE ist am Markt gut handlungsfähig, da sich Abstimmungen und Rücksprachen, welche der Zustimmung der Entscheidungsgremien benötigen, zeitnah und bedarfsgerecht einplanen lassen. Es finden regelmäßig Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen statt.

III. Prognosebericht

Gemäß des im letzten Jahr erstellten Wirtschaftsplans geht die Wirtschaftsplanung des Unternehmens von einem positiven Ergebnis für 2024 von 1.550 TEUR vor Ertragssteuern aus.

Für 2024 plant die Gesellschaft hierfür Investitionen von 5,4 Mio. EUR, davon 4,2 Mio. EUR in PVA und 1,1 Mio. EUR in Windenergiebeteiligungen. Darüber hinaus sind Investitionen von 90 TEUR in die Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern vorgesehen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risikobericht

Die RURENERGIE verfolgt zwei Hauptbeschäftigungsfelder. Zum einen betreibt sie eigene Anlagen bzw. ist an Gesellschaften beteiligt, die Anlagen betreiben. Zum anderen entwickelt die RURENERGIE neue Projekte zumeist in Kooperation mit externen Projektierern und Planern.

Die Risikoanalyse in Form der laufenden Risikoanalyse ist wie der Controllingprozess fester Bestandteil der betrieblichen Abläufe. Im Folgenden werden die hierbei untersuchten Risiken dargestellt.

Chancen und Risiken aus politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen

Der durch die Bundesregierung im EEG garantierte Bestandsschutz für die Einspeisevergütungen für bereits gebaute Anlagen garantiert weiterhin kalkulierbare Renditen für die Bestandsanlagen. Zudem besteht die Chance, fertiggestellte Anlagen profitabel zu veräußern.

Für den Erhalt einer festen Einspeisevergütung bei Windenergieanlagen und bei größeren PVA ist weiterhin eine erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen notwendig. Damit ist die Höhe der Vergütung zu Beginn der Projektplanung nicht sicher kalkulierbar.

Am 1. Februar 2023 ist das „Wind-an-Land-Gesetz“ in Kraft getreten. Das Land NRW muss auf Basis des Gesetzes 1,8 Prozent der Landesfläche bis Ende 2032 als Windenergiebereiche ausweisen. Die Landesregierung hat in 2023 zudem die Abschaffung der 1.000-Meter-Abstandsregel von Windkraftanlagen zu Wohnsiedlungen beschlossen. Damit dürfen Windräder unter bestimmten Voraussetzungen wieder näher an Wohnsiedlungen gebaut werden. Die Flächenkulisse ist dadurch deutlich gestiegen.

Chancen und Risiken im Bereich der Projektentwicklung

Im abgeschlossenen Jahr lag ein Schwerpunkt in der Projektentwicklung im Bereich Windenergie und Photovoltaik. Die RURENERGIE trägt hier Projektentwicklungsrisiken. Trotz der vorhandenen Expertise können externe nicht beeinflussbare Faktoren dazu führen, dass laufende Projekte technisch nicht

realisierbar sind bzw. eine Realisierung unwirtschaftlich sein würde und die Entwicklung daher abgebrochen werden muss.

Risiken bestehen hierbei etwa durch unerwartete behördliche Auflagen im Rahmen des Genehmigungsprozesses, die zu nicht kalkulierten Ertragsverlusten führen. Bei Windenergie- und Photovoltaikfreiflächenprojekten können zudem Verzögerungen im Genehmigungsprozess entstehen, sodass Projekte nicht in dem vorgesehenen Zeitrahmen umgesetzt werden können.

Aufgrund der Ausschreibungsverpflichtung bei größeren Projekten ergeben sich weitere Risiken. Bei Windenergieprojekten ist der Erhalt einer Genehmigung nach BImSchG eine wesentliche Voraussetzung. Für den Erhalt einer Genehmigung nach BImSchG sind allerdings ein kostenintensives Genehmigungsverfahren und meist noch ein vorgeschaltetes Bauleitverfahren notwendig. Diese Kosten belaufen sich für größere Parks schnell auf 500 – 1.000 TEUR. Für Photovoltaikfreiflächenanlagen ist eine Baugenehmigung zu erwirken und oftmals zusätzlich ein Bauleitverfahren anzustoßen. Im Rahmen der Planung fallen Kosten für Gutachten, Gebühren und technische Planungsbüros im Bereich von 100 – 300 TEUR an. Falls ein Projekt in der Ausschreibung keinen Zuschlag erhält, kann es aufgrund der fehlenden garantierten Vergütung in der Regel wirtschaftlich nur schwierig umgesetzt werden. Im Ergebnis besteht somit ein Verlustrisiko in Höhe der bereits getätigten Entwicklungskosten.

Die RURENERGIE analysiert daher laufend die möglichen Risiken im Rahmen des Projektmanagements und entwickelt zumeist gemeinsam mit Kooperationspartnern, die einen Teil des Risikos übernehmen. Aufgrund der aktuell starken Marktnachfrage nach Projektrechten ist eine Veräußerung der Projektrechte zu jedem Zeitpunkt eine Option.

Chancen und Risiken im Bereich des Anlagenbetriebs

Aufgrund der Wittereinflüsse können sich Schwankungen bei den Ertragsmengen ergeben, die zu Mehr- oder Mindererlösen führen. Die Plandaten der Bestandsanlagen wurden zumeist auf Basis konservativer Ertragsannahmen errechnet.

Es besteht die Chance höherer Umsatzerlöse durch die direkte Stromvermarktung. Nach unten sind die Anlagen preislich durch die garantierte Vergütung abgesichert.

Im Rahmen des Anlagenbetriebs können sich Ertragsausfälle aufgrund von Ausfällen der Anlagen oder Teilen der Anlagen ergeben. Für alle Photovoltaikanlagen, die die RURENERGIE betreibt, sind externe Dienstleister mit der technischen Betriebsführung sowie der Wartung und Instandhaltung der Anlagen beauftragt. Im Rahmen der technischen Betriebsführung findet eine laufende Überwachung aller Anlagen statt. Im Bereich der Windenergie bestehen sogenannte Vollwartungsverträge mit dem jeweiligen Anlagenhersteller. Diese Verträge garantieren feste Verfügbarkeiten. Ansonsten wird der Hersteller pönalisiert. Auch hier findet zusätzlich eine laufende Überwachung durch einen externen technischen Betriebsführer statt.

Gemäß Wirtschaftsplan 2024 sind für die kommenden Jahre weiterhin Kapitalzuführungen aus dem Gesellschafterkreis vorgesehen. Ohne die Kapitalzuführungen können die geplanten Projekte nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden.

2. Gesamtaussage

Der Ausbau Erneuerbarer Energien ist politisch gewollt. Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung neuer Projekte haben sich in 2023 durch das in Kraft getretene EEG und das Wind-an-Land-Gesetz weiter verbessert.

Der Bestandsschutz für die Einspeisevergütungen für bereits gebaute Anlagen garantiert auch zukünftig kalkulierbare Umsatzerlöse für die im Betrieb befindlichen Anlagen.

Bei größeren Projekten sind deutliche Planungsrisiken vorhanden, da die Entwicklung kostenintensiv ist. Die RURENERGIE betreibt ein aktives Risikomanagement. Bereits im Vorfeld einer Investition wird die technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit neuer Projekte gegebenenfalls unter Einbeziehung externer Sachverständiger kritisch geprüft und den Gremien zunächst zur Entscheidung vorgelegt. Während

der Projektentwicklung findet im Rahmen des Projektmanagements eine laufende wirtschaftliche und technische Bewertung statt.

Bevor sich die RURENERGIE über das Geschäftsfeld der regenerativen Energieerzeugung hinaus engagiert, wird sie separate Risikobetrachtungen anstellen. Sie wird sich nur in weiteren Energiemarktsegmenten betätigen, wenn hieraus unter vorsichtiger Risikobewertung, eine angemessene Rentabilität zu erwarten ist.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung: Zerres, Thomas

Aufsichtsrat:	Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)	9 Sitze
	Stadtwerke Düren mbH (SWD)	4 Sitze
	Stadtwerke Jülich	1 Sitz
	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	1 Sitz

Gesellschafterversammlung:	1 Stimme	je 1 € Stammkapital
-----------------------------------	----------	---------------------

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	
Frings, Thomas	Kreistagsmitglied	31.03.2022	
Krüttgen, Kurt	Kreistagsmitglied	30.09.2014	
Lenzen, Jonas	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Nix, Christoph	Kreistagsmitglied	20.02.2024	
Nolten, Dr. Ralf	Kreistagsmitglied	17.12.2024	
Dr. Peill, Patricia (MdL)	Kreistagsmitglied	03.07.2014	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	25.08.2011	08.11.2024
Szadkowski, Heike	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
von Laufenberg, Reiner	Kreistagsmitglied	25.08.2011	31.08.2023

Zentis, Gudrun

Kreistagsmitglied

26.11.2020

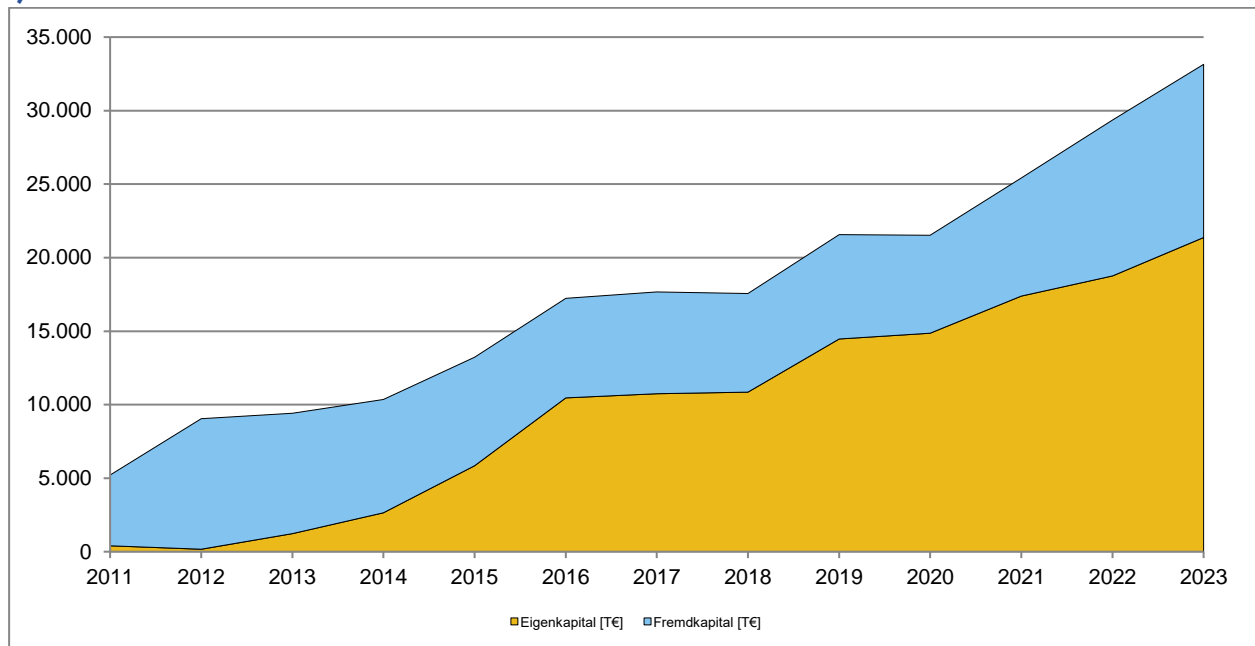
Gesellschafterversammlung:

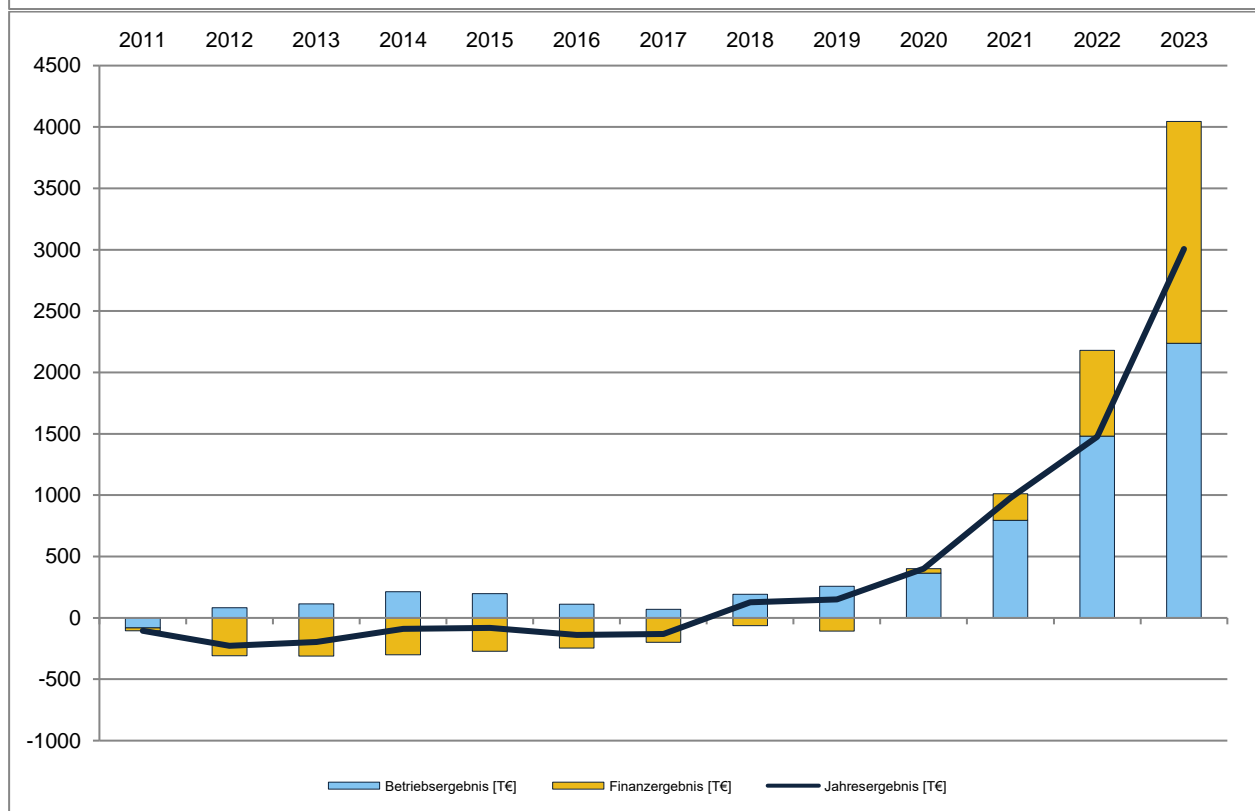
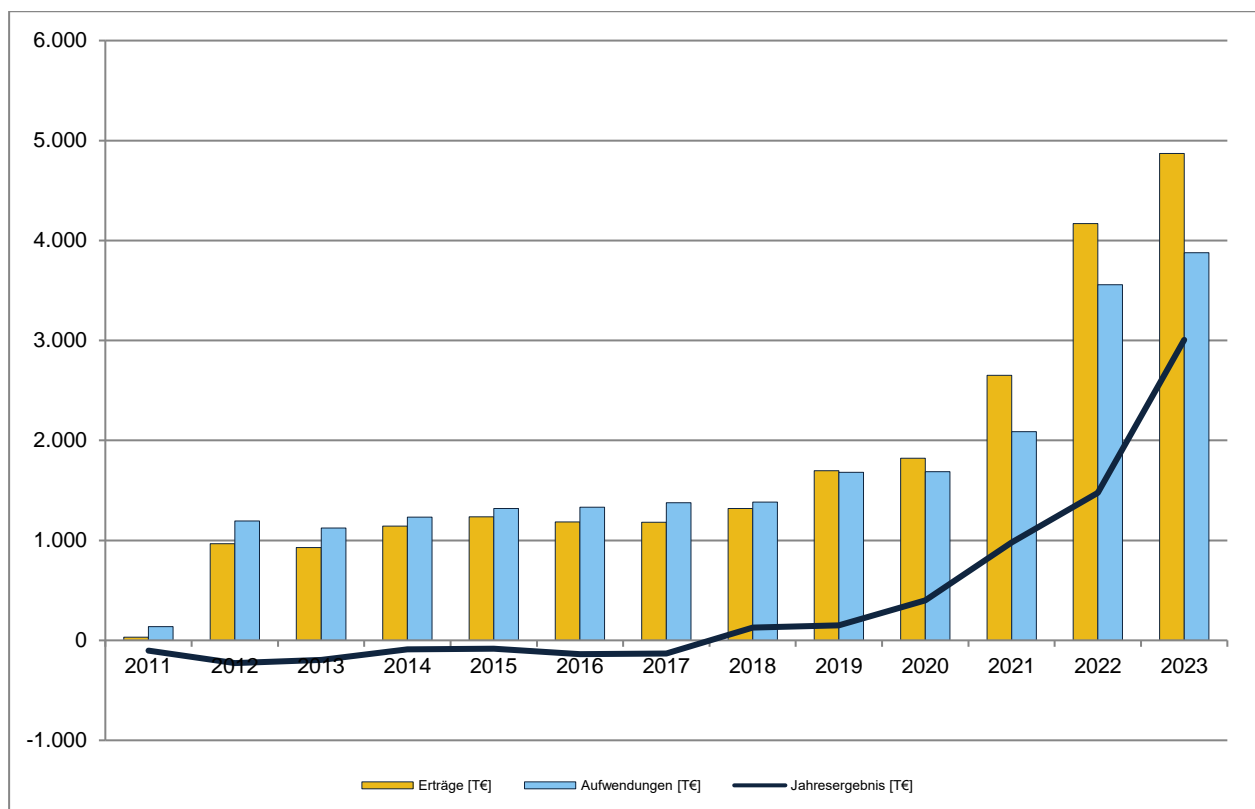
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	
Hürtgen, Dirk	Kämmerer	19.07.2011	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	19.07.2011	08.11.2024

h) Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





Kennzahlen	2021	2022	2023	Veränderung
Eigenkapitalquote	68,31%	63,80%	64,31%	0,51%
Eigenkapitalrentabilität	5,63%	7,87%	14,07%	6,20%
Anlagendeckungsgrad 2	87,91%	105,97%	102,94%	-3,04%
Verschuldungsgrad	46,21%	56,48%	55,14%	-1,34%
Umsatzrentabilität	42,10%	40,70%	65,84%	25,15%